

Das Sandpersönchen war da, die Äugelein werden schwer drum hüpf ich ins Bettchen und träume von einem warmen Sommermorgen. Ich stehe auf und mache mich bereit für den Alltag der mich freudenstrahlend erwartet.

Es ist warm. Nachdem ich mir die Zähne geputzt habe gehe ich zu meinem Kleiderschrank. Viele Fragen kommen mir in den Kopf: „Was ziehe ich an?“ „Ein Kleid? Oder doch lieber einen Rock?“

Ich muss mir über nichts Sorgen machen, also nehme ich mir meinen kurzen gelben Rock und mein Lieblingstop raus. Es ist Bauchfrei, aber das macht nichts.

Ich fühle mich wohl in diesen Klamotten, und ich freue mich, es an diesem wunderschönen Tag zu tragen.

Nachdem ich angezogen bin und gefrühstückt habe, gehe ich zum Schuhregal.

Eine weitere Herausforderung erwartet mich. Welche Schuhe soll ich bloß anziehen? Nach einer kurzen Überlegzeit von 15 Minuten habe ich mich dafür entschieden meine Lieblingsschuhe anzuziehen. Alte halbhohe Converse.

Zugegeben, diese Schuhe haben bereits ihre besten Zeiten hinter sich. Die Farbe ist verblasst und sie haben ein kleines Loch, aber darüber mache ich mir keine Gedanken. Solange ich mich wohlfühle ist alles gut.

Bevor ich mich auf den Weg nach draußen mache, nehme ich noch meinen kleinen Rucksack mit. Farblich passt er mit seiner grellen pinken Farbe nicht zum Rest, aber das ist mir egal. Was soll schon passieren? Ich gehe raus und mache einen großen Spaziergang. Ich liebe diesen Ort. Jeder trägt was er möchte. Es kommt nicht auf die Farbe, das Alter, das Gewicht oder die Herkunft an. Es gibt nichts schöneres als Akzeptanz.

Plötzlich ziehen ein paar Regenwolken auf, aber ich mache mir keine Sorgen. Ich schaue kurz wie die Regentropfen auf dem Boden aufkommen. Als ich wieder hochschaue, sehe ich wie Leute mich komisch anschauen. Sie lachen mich aus, aber warum? Was ist passiert? Eine Gruppe von jugendlichen Personen sprechen mich auf meine Schuhe an und ob ich mich nicht schäme. Ich verstehe die Welt nicht mehr. Bevor ich eine Erklärung bekomme und mich wieder in meine glückliche Traumwelt flüchten konnte, bin ich aufgewacht und leider war es nur ein Traum.